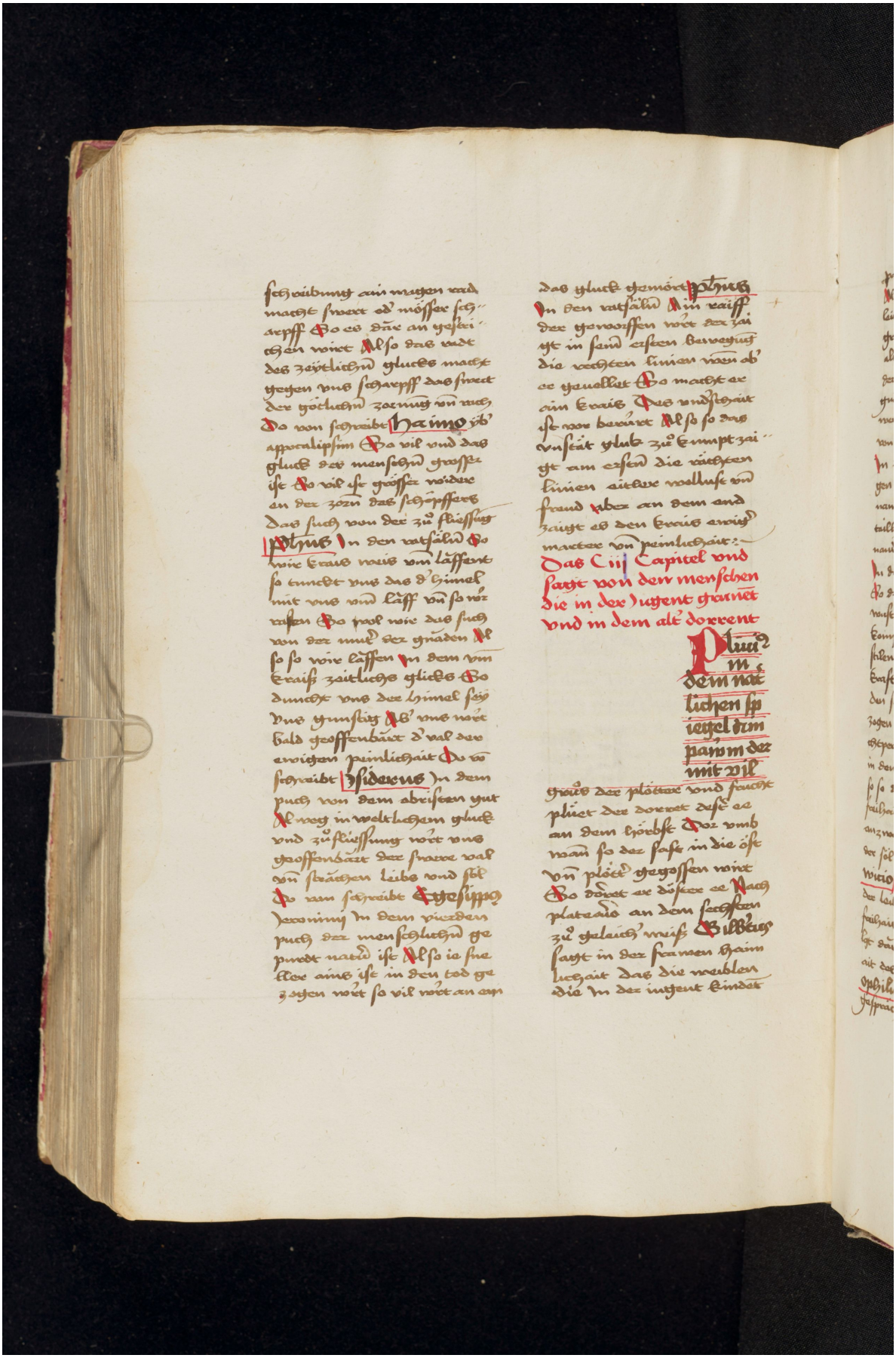
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



schreibung ain mugen vad
macht swert ob' nösser sch
arpff Do es dañ an yesei
chen wirt Also das vadt
des zeytlichn gluckes macht
yegen vns scharpff das swert
der gotlichn zornnuig vn rach
Do von schreibt Haimo ob'
apocalipsim Do vil vnd das
gluck der menschn grosse
ist Do vil ist grösser wider
an der zorn das schöpffers
Das puch von der zu fliessung
Potnus In den vatfäld Do
wir Exaus vnis vm lässent
so tunckt vns das d' himel
mit vns vnd läss vn so wär
rasen Do pal wir das puch
von der mild der gnaden Al
so so wir lässen In dem vm
Exais zaitlichs glucks Do
dunckt vns der himel sey
vns ymstürz Ab' vns wärt
bald geoffenbärt d' val der
ewigen peinlichait Do es
schreibt Isidorus In dem
puch von dem abrisen gut
Al weg in weltlichem gluck
vnd zu fliessung wärt vns
geoffenbärt der swere val
vn stärchen leibs vnd sel
Do ram schreibt Ezechiel
Jeronimy In dem vierden
puch der menschlichn ge
purdt nach ist Also ie sne
ller ains ist in den tod ge
zogen wärt so vil wärt an ain

das gluck geméret Potnus
In den vatfäld Ain raiff
der geworffen wärt der zai
gt in sand esten bewegung
die vechten linien wen ab'
ee gewellet Do macht ee
ain Exais Das vndstraut
ist wo bewärt Also so das
vnstät gluck zu Exempt zai
gt am esend die vächten
linien aitlue wallufe vnd
fraud aber an dem end
zaigt es den Exais ewig
mactere von peinlichait:

Das Ciij Capitel vnd
sagt von den menschen
die in der iugent gearnet
vnd in dem alt dorrent

Plui
m
dem wet
lichen sp
iegel drm
pawm der
mit vil
grüs der plöttere vnd feucht
plüet der dorret dise ee
an dem hörbst Der vmb
wan so der saft in die öst
vn plöter gegossen wirt
Do dorret ee dösere ee Nach
platrado an dem sechsten
zu gelaich weist Sibbeus
sagt in der frawen heim
lichait das die weblen
die In der iugent kindet